

Richard Busch-Zantner (1911-1942)

Promovierter der Erlanger Geographie 1933

Am 4. Januar 1911 wird er unter dem Taufnamen Richard Georg Busch geboren. Seine Mutter war die Heimatschriftstellerin Dora Zantner-Busch.

1930 beginnt er sein Studium der Recht- und Staatswissenschaften und VWL in München und besuchte daneben Vorlesungen und Seminare in Geographie, Völkerkunde, Orientalistik und Soziologie.

1933 beendet Richard Busch Zantner sein Studium in Erlangen.

1937 promoviert er mit seiner Untersuchung zur „Agrarverfassung und Siedlung in Südosteuropa unter besonderer Berücksichtigung der Türkenzeit“ unter Otto Berninger. Im selben Jahr erscheint auch sein Aufsatz über die „Ordnung anthropogener Faktoren“ in Petermanns Geographischen Mitteilungen.

Am 25. August 1942 fällt Richard Busch Zantner an der Ostfront.

Im Dezember 1944 promoviert ihn die Universität Erlangen zum Dr. rer. pol. für die fast fertige Arbeit "Die Donau, Probleme einer Wasserstraße".

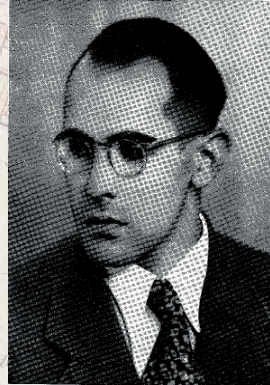


Abb.1: Richard Busch-Zantner (Kühne 1991)

Die zwei 1937 veröffentlichten Werke gelten für die Geographie als die beiden bedeutendsten Schriften Richard Busch-Zantners. Sie heben sich argumentativ von der damals herrschenden Grundhaltung ab, da er eine dezidiert sozialgeographische Perspektive entwirft.

Der Ausgangspunkt aller anthropogenen Faktoren bildet nach Busch-Zantner der Mensch, dessen Einfluss auf das Landschaftsbild und den Raum keine Leistung eines Individuums, sondern die einer gesellschaftlichen oder gemeinschaftlichen Gruppe ist. Die Ordnung dieser anthropogenen Kräfte obliegt der Soziologie als Lehre der gesellschaftlichen Zusammenhänge.

Der Mensch wirkt durch die Wirtschaft auf das Erdrumbild ein, diese setzt aber auch Schranken für seine Entwicklung und Ausbreitung. Sie entsteht im abstrakten wie im konkreten Sinn aus der gesellschaftlichen Kooperation heraus und ist auch nur unter dieser verständlich. Darum muss auch der anthropogene Faktor „Wirtschaft“ von der Seite der Soziologie angegangen werden, wodurch hinter der Wirtschaft eine soziale Ordnung steht, die das Landschaftsbild beeinflusst.

Mit seiner Argumentation fundiert Richard Busch-Zantner die Etablierung sozialer Faktoren im Rahmen geographischer Wissenschaften. Er legt dar, dass die Raumbetrachtung der Geographie nicht ohne die Erfassung soziologischer Tatbestände und deren bidirektionaler Wechselwirkung auf den Raum von statten gehen kann.

Das Schaffen Richard Busch-Zantners

Schon sehr früh interessiert er sich für die Länder Südosteuropas und entdeckt vor allem für Albanien seine Vorliebe (Abb. 2 und 3). Zahlreiche Werke, Aufsätze und Veröffentlichungen, auch zu geographischen Themen, sind das Ergebnis seiner mehrwöchigen Reisen. Er publiziert bereits als junger Student in angesehenen Fachzeitschriften zu volkskundlichen und geographischen Themen. Der Großteil seiner Schriften blieb allerdings unveröffentlicht.

1931 erhält er den wirtschaftswissenschaftl. Fakultätspreis und 1932 den wirtschaftswissenschaftl. Jubiläumspreis der Deutschen Kolonialgesellschaft.

Sein Erbe lebt in der Dorothea und Dr. Richard Zantner-Busch-Stiftung weiter, die u.a. Forschungsreisen von jungen WissenschaftlerInnen am Institut für Geographie der FAU fördert.

Bildquellen:

Abb. 1: BECKER, Hand (1991): Jüngere Fortschritte der regionalgeographischen Kenntnis über Albanien. Bamberger geographische Schriften (10): 124.

Abb. 2 & 3: <http://www.albanianphotography.net/busch-zantner/>

Verwendete Literatur:

BUSCH-ZANTNER, Richard (1938): Agrarverfassung, Gesellschaft und Siedlung in Südosteuropa unter besonderer Berücksichtigung der Türkenzeit. In: Südosteuropa-Institut an der Universität Leipzig (Hrsg.): Beihefte zum „Leipziger Vierteljahrschrift für Südosteuropa“, Heft 3.

BUSCH-ZANTNER, Richard (1937): Die Ordnung der anthropogenen Faktoren. In: Petermanns Geographische Mitteilungen, 83. Jg., 138-141.

KÜHNE, Ingo (1966): Richard Busch-Zantner. In: Mitteilungen der Fränkischen Geographischen Gesellschaft, Bd. 13, 125-129.



Abb.2: Männer und Frauen eines nordalbanischen Stammes (Albanien, Busch-Zantner 1939)



Abb.3: Händlerinnen auf einem Markt (Albanien, Busch-Zantner 1939)